

## **N. N., : Nie wieder ... (1885)**

- 1 Die Straßen dämmern so tief verschneit,
- 2 Wie ist der Sommer so weit, so weit!
- 3 Jüngst träumte die Welt des Frühlings Traum:
- 4 Vieltausend Knospen trug jeder Baum.
- 5 Nun plötzlich all' die Keime erstickt,
- 6 Vom Frosteshauch die Blüthen geknickt!
- 7 Unnennbar traurig die Seele ist,
- 8 Der sonnigen Tage sie nicht vergißt.
- 9 Nun findet sie nirgends der Liebe Trost,
- 10 Sie ahnt: nie wieder ein West sie umkost.
- 11 Nie wieder labt sie der Blumen Duft,
- 12 Ihr bettet der Schnee die kühle Gruft,
- 13 Sterben muß sie tief-einsamen Tod —
- 14 Nie wieder grüßt sie das Morgenroth.

(Textopus: Nie wieder .... Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21450>)